

Uō zvarre fründē

Der ist ein narre vñ gantz dorecht
Der einem menschen dat vnrecht
Dan er dar durch gar mache tröwt
Der sich dar nach sins unglücks
Der syne fründ ut üfels dat (fröwt
Der all sin hoffnung treuw vñd mit
Allein gesetzet hat vff im
Der ist ein narre vñd gantz on sinn
Freyschafft ist ein vast mechtig bād
Vñd freffteiger in frönden gwand
Dan zwischen gylben freynden dieck
Dz schaffe dz dises kübt vō glück
Das einer din verwanter sy
Aker vß eygnem willen frey
Wurt vfferwelt ein gsellig fründ
Solch munder ab zu kereu fünde
Das sie ein freynd in nöten lossen
Dan ettwe dieck die blüts genossen
Dar vñb wan etner im erwelt
Ein gū ten fründ im zu gesele
Der lüg das er so mit im leb
Vñd liechlich in nit vkergeb
Dan menschlich leben ist verlossen
Wā es nit hat ein freynds genossen
Dem es vereruw lib ere vñd gūt/
Solch freytschaffe mache dieck wol
Vñ ist mache zu gūt erschossen (dūc
Der hat etns gūten freynds gnossen
Des treuw er wol spürt vñd war nā
Do widerwertete im kam
Die sellen lobt man ouch vil mee
Dan die in glück mit gūt vñd ere
Der freynden by gestanden fünde
In nöten wurt hewert der freynde/
Man list nit was fründ hab gehā
Sardanapalus der vnrecht man
On zwifel der do manchen harte

Der mit im wöll was freie vñd spat
Die wile man aler keinen fünde
Der im sin nöten wer sin fründt
Do in Abachus an wolt gan
Vñd im sin rich gewinnen an
Spricht mā er hab kein freynd gehā,
Man hat Oresten me erkent
Vñ wurt mee in der gschrefft genēt
Durch freytschafft die er hielt so frei
Mit sinem gselen pyladi
Dann er gelobet werd vñb das
Agamemnon sin vatter was/
Man fünde der selben fründ nit me
Do etner für den andern ste
Wann es im an die hüntreym gee/
Als Graccho der lectorius
Oder sin fründ pomponius
Als dauid was vñd Jonathas
Samon vñd sin fründt pythias
Oder der schiltknecht Saulis vñ
Als Achilles vñd patroclus
Als Theseus vñd pyrrhous
Voluntius vñd lucullus
Celsius vñd petronius/
Solch lieb hat alexander gton
Sin gūten fründ ephestion
Das er nit allein sin glück sammen
Sunder ouch mit in wilt sin namē
Das was vfferd die erlichst gob
Das er sin fründ gūndt sollich lob
Wo fünde mā das me/hon non plus
Wo gelt gbrust/do ist freytschafft vß
Möcht einer sin fründ all verderben
Das er te gūt möcht bald hererben
Oder sie in ein kessel erdreucken
Mancher würd sich nit lang ledēckē
Zreiner so lieb sin nechsten hat
Als dan in gsätz geschriben stat